



und Sicherheitseinrichtungen (Rücklaufsicherung, Bremsrichtung, Überlastsicherung) müssen funktionsfähig sein. Schutzeinrichtungen an Zapfwelle und Gelenkwelle müssen sich überdecken. Eine jährliche Prüfung durch eine zugelassene Überwachungsstelle oder befähigte Person, deren Ergebnisse schriftlich festgehalten werden, dient dazu, Schäden zu entdecken, zu beheben und einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.

Neben den technischen Prüfungen ist, um Unfälle zu vermeiden, auch das Arbeitsverhalten entscheidend. So sollte Alleinarbeit am besten nicht vorkommen. Diese ist nur dann erlaubt, wenn eine Ruf-, Sicht- oder sonstige Verbindung besteht oder wenn in bäuerlichen Betrieben geeignete, sicherheitstechnische Vorkehrungen getroffen wurden. Während des Rückens darf sich niemand im Gefahrenbereich (neben der Last, zwischen Last und Winde, im Gefahrenwinkel der Umlenkung) aufhalten. Der Steuerstand ist so anzuordnen, dass man den Arbeitsvorgang immer beobachten kann.

#### Arbeiten mit der Seilwinde

Beim Rücken mit der Seilwinde schützt das Schutzgitter den Fahrer vor einem Seilriss und herumfliegenden Teilen. Sichere Standorte des Seilwindenführers sind in der Fahrerkabine, mindestens fünf Meter neben der Seilwinde oder mit einer Funkausrüstung auch auf Höhe des Seilanschlages (Langholz)

bzw. hinter der Last (Kurzholz) Bei einer Überlastung oder durch Hindernisse kann es zum Ausschlagen des Stammes (vor allem bei Kurzholz), zum Abgleiten des Seils oder zu einem Seilriss kommen. Beim Rücken mit einer Umlenkung besteht zusätzlich die Gefahr, dass die Umlenkrolle bricht oder abreißt. Aus diesem Grund ist der Aufenthalt im Innenwinkel gespannter Seile unzulässig.

#### Sicherheit durch die Seilwinde

Bei all den Gefahren kann die Seilwinde aber auch Risiken minimieren, sei es bei der Aufarbeitung von Windwürfen oder beim Abziehen eines Hängers. Bei letzterem wird zunächst die Bruchleiste mit der Motorsäge durchtrennt. Das Rückeseil dann möglichst tief anhängen (sonst Überschlaggefahr). Anschließend kann der Hänger mit der Seilwinde abgezogen werden.

Quelle: [www.waldwissen.net](http://www.waldwissen.net)



## Kleinseilbahn-Schwerpunkttag am 05. November 2014 - FAST Ossiach



Die Firma MAXWALD aus Ohlsdorf produziert seit vielen Jahren die MAXWALD Kleinseilbahn. In den letzten Jahren wird auch der Fokus der Waldbesitzer immer mehr auf Nachhaltigkeit gelegt. Bodenverdichtung durch schwere Maschinen, breite Rückegassen und Schneisen im Wald. All das schädigt unsere Wälder und damit die Kinder und Enkelkinder diese in der Zukunft nutzen sollten. Die Firma MAXWALD, ein seit 1771 in Ohlsdorf ansässiger Produzent von Seilwinden und Forstmaschinen, beschäftigt sich schon lange mit der bodenschonenden Durchforstung u.a. mit Hilfe der Kopf-Hoch-Rückung. Die MAXWALD Kleinseilbahn bietet hier mit kostengünstiger und einfacher Technik die Möglichkeit ohne Bodenverdichtung zu durchforsten und so einen gesunden Wald für Generationen zu gewährleisten.

Nicht nur in Österreich, mit Kunden auf der ganzen Welt kann die MAXWALD Kleinseilbahn ihren Teil zur Nachhaltigkeit beitragen.

Am 05. November 2014 findet in Zusammenarbeit mit der Forstschule FAST Ossiach ein Kleinseilbahn-Schwerpunkttag im Raum Ossiach statt.

Jeder interessierte ist herzlich eingeladen hier teilzunehmen.

Anmeldeformulare gibt es direkt bei der Firma MAXWALD

**MAXWALD**

**Maschinen GmbH**

Irresbergstr. 1

4694 Ohlsdorf

[office@maxwald.at](mailto:office@maxwald.at)

0043 7612/47219

PR

**MAXWALD**  
www.seilwinden.at



**Kleinseilbahn-  
Schwerpunkttag**  
Fast Ossiach  
**05.11.2014**

- bis ca. 400m
- bis ca. 1.000kg
- bergauf/bergab u. ebenes Gelände
- 2-Mann-System
- kostengünstiges System
- bodenschonende Technik

Info/Anmeldung  
07612-47219  
[info@maxwald.com](mailto:info@maxwald.com)  
[www.maxwald.at](http://www.maxwald.at)